

Ganz vorn dabei

Digitale Antragsverfahren im Portal der AKH

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem fristgerechten Livegang des neuen Portals der AKH wurde ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) erreicht – seit Jahresbeginn können bei der AKH Anträge auf Eintragung in ein Berufsverzeichnis (Ersteintragung) oder auf die freiwillige Mitgliedschaft für Absolvent*innen digital gestellt werden. Auch die Aufnahme der berufspraktischen Tätigkeit kann der Kammer über das Portal digital angezeigt werden. Die AKH gehört damit zu den Vorreitern bei der Digitalisierung von Verwaltungsverfahren – von 576 nach dem OZG bis zum Jahresende 2022 zu digitalisierenden Verfahren haben bundesweit erst ca. 35 die Veröffentlichungsreife erreicht. Das ist ein beachtlicher Erfolg für eine eher „kleine“ Selbstverwaltungskörperschaft, meine ich.

Die digitale Antragstellung im Portal der AKH umfasst auch den sicheren Upload von Dokumenten, Unterlagen und Plänen, die für die Bearbeitung der Anträge benötigt werden. Dadurch entfällt für Antragsteller*innen nun viel Druckaufwand – das benutzerfreundliche digitale Antragsverfahren schont somit Ressourcen. Lediglich Dokumente, die rechtlich zwingend im Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen sind, müssen per Post eingesandt werden, solange die Bundesbürger-ID noch nicht geschaffen ist. Mittelfristig wird hier mit steigender Akzeptanz digitaler Authentifizierungsverfahren der Digitalisierungsgrad weiter zunehmen.

Es sei nicht verschwiegen, dass die Digitalisierung der Verwaltungsverfahren und weiterer kammereigener Angebote Kosten verursacht, die umso höher ausfallen, je stärker die einzelnen Kammern auf individuelle Lösungen setzen. Die AKH investiert schon seit mehreren Jahren beachtliche Beträge in die Weiterentwicklung ihrer IT, um sicherzustellen, dass dieser „Maschinenraum“ der berufsständischen

Selbstverwaltung auch zukünftigen gesetzlichen Anforderungen gerecht werden kann. Dass dies gelingt und langfristig Früchte trägt, zeigen erfolgreiche Projekte wie eben das neue Portal oder auch die gemeinsam mit zahlreichen weiteren Architekten- und Ingenieurkammern entwickelte „digitale bundesweite Auskunftsstelle für Architekten und Ingenieure“ (di.BASTAI), die Bauaufsichtsbehörden eine schnelle und kostenfreie Prüfung des Eintragungstatus einer Entwurfsverfasser*in ermöglicht.

Weitere Angebote im Portal der AKH werden gerade konzipiert oder befinden sich bereits in der Entwicklung: So wird das Büroverzeichnis der AKH technisch und gestalterisch modernisiert und zieht im Lauf des Jahres um in das Portal. Möglichkeiten zur digitalen Gremienarbeit im Portal werden zukünftig die Zusammenarbeit in den Foren, Expertenkreisen und den klassischen Ausschüssen erleichtern. Die dafür aufgewandten Ressourcen sind gut angelegt – die Digitalisierung schont Ressourcen und ermöglicht Effizienzgewinne.

Gleichzeitig erleben wir als Berufsstand mit Besorgnis, dass Digitalisierung zwar als Beschleunigungsmöglichkeit für Planungsverfahren in der hohen Politik angekommen ist, aber weniger auf der Ebene der Bauaufsichtsämter: Nach der elektronischen Antragseinreichung kommen die Nachforderungen des Amtes auf Papier zurück, weiter geht es oft nur mit Medienbrüchen. Diese hybride Bearbeitung bedeutet für den Berufsstand schlecht vergütete Doppelarbeit! Es gibt zudem nicht die eine digitale Antragserfassung. Aufgrund der kommunalen Selbstverwaltungshoheit drohen im schlechtesten Fall Insellösungen mit jeweils eigenen digitalen Spielregeln für 16 Landesportale und 294 Landkreise. Jeder Bauantrag bei einer anderen Bauaufsichtsbehörde wäre mit neuen Spielregeln verbunden. Dass das



Foto: Kirsten Bucher

nicht sein kann, ist klar – auch das Land Hessen verfolgt andere Ziele. Alle Beteiligten müssen wissen, die standort- und wirtschaftspolitischen Nachteile einer solchen digitalen Kirchturmspitzenpflege sind zu groß, um sie zu riskieren. Klare Standards, keine Medienbrüche lautet dagegen die richtige Lösung.

Ihr
Joachim Exler
Schatzmeister

Nachwuchstreffen im DAM OSTEND

Zwischennutzung **hautnah**

Text: Lisa Knieper und Katharina Körber



Foto: Katharina Körber

Die freiwilligen Mitglieder erlebten eine exklusive Führung durch die Ausstellung „Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand“.



Foto: AKH

Peter C. Schmal setzte Impulse für den Berufsnachwuchs.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Vertretung der freiwilligen Mitglieder (VFM) wurde zu Jahresbeginn mit einem Ausstellungsbesuch im Interimsquartier des Deutschen Architekturmuseums DAM OSTEND in Frankfurt fortgesetzt.

„Durch die gemeinsamen Veranstaltungen wollen wir die freiwillige Mitgliedschaft erlebbar machen und euch einen Rahmen geben, euch gegenseitig kennenzulernen und über eure Erfahrungen im Berufseinstieg auszutauschen. Wir danken dem DAM, dass es uns auch in diesem Jahr wieder einen so spannenden Rahmen ermöglicht.“ So begrüßte Lisa Knieper, stellvertretende Sprecherin der VFM, am 12. Januar 2023 die Teilnehmenden, die aus ganz Hessen angereist waren.

Peter Cachola Schmal, Leitender Direktor des DAM, führte durch die Ausstellung „Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand“ – ein Thema, das den Berufsnachwuchs als zukünftige Bauaufgabe besonders betrifft. Für diese Ausstellung könnte es keinen treffenderen Ort als das aktuelle Interimsquartier des DAM ge-

ben: Das alte Telekom-Areal am Danziger Platz ist selbst Teil der Ausstellung und demonstriert durch die zahlreichen Zwischennutzungen, die hier zurzeit einen Platz gefunden haben, auf ansehnliche Weise die vielfältigen Potenziale des Bestands.

Ob Bauen im Denkmal, Reaktivieren von Leerstand oder auch Nachverdichten durch Aufstockungen mit wiederverwendeten Materialien – die kuratierten Projekte gaben zahlreiche Anstöße für Diskussionen um die gegenwärtigen und vor allem zukünftigen

Herausforderungen im neuen Berufsbild. „Die Ausstellung hat uns auf eindruckliche Weise gezeigt, welch großes Potenzial im Bestand liegt. Es wird an uns, den Nachwuchsarchitekt*innen, liegen, den Wandel in der Branche, die 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes verursacht, zu schaffen“, stellte Katharina Körber, Vertreterin der freiwilligen Mitglieder, fest. Nach der Führung war der weitere Abend geprägt vom Austausch über die Umgangsweisen mit diesem Wandel im Berufsalltag im Büro. □

Der Vorstand der AKH etablierte im November 2021 erstmals eine Vertretung der freiwilligen Mitglieder. Aktuell vom Vorstand berufen sind Fabian P. Dahinten, Lisa Knieper und Katharina Körber.

Weitere Informationen zur freiwilligen Mitgliedschaft der AKH:

📄 www.akh.de/mitgliedschaft/mitglied-werden/freiwillige-mitgliedschaft-fuer-absolventen

📄 www.akh.de/freiwillige-mitglieder

Die Geschäftsstelle und die Vertretung der freiwilligen Mitglieder sind über folgende E-Mail-Adresse erreichbar: nachwuchs@akh.de

Mitmachen – Mitwirken – Mitbestimmen

Strategietreffen 2023 des Forums Innenarchitektur

Das Forum Innenarchitektur der AKH lädt alle hessischen Innenarchitekt*innen sowie die freiwilligen Mitglieder der Fachrichtung Innenarchitektur herzlich zum Strategietreffen 2023 im Haus der Architekten in Wiesbaden ein. Mitglieder des Forums informieren über die bisherigen Aktivitäten, diskutieren mit Ihnen im Rahmen von Impuls-Workshops aktuelle berufsständische Themen und informieren über weitere Schwerpunkte der Kammerarbeit. Zudem werden Teile der Ausstellung „Blitzlichter Innenräume“ zu sehen sein, die das Forum Innenarchitektur im Rahmen des vom hessischen Wirtschaftsministerium geförderten Projekts „Großer Frankfurter Bogen“ zum Thema „Chancen für Wohnen, Arbeiten und Gestalten“ konzipiert hat. Das Strategietreffen dient dem Austausch der Kolleginnen und Kollegen zu wichtigen Anliegen der Innenarchitektur. Es soll Lust machen, Verantwortung für berufspolitische Themen zu übernehmen und sie in der Um-

setzung zu begleiten. Das Forum Innenarchitektur bietet hierfür eine geeignete Plattform.

Programm

- **Empfang, Begrüßung und Einführung**
 - **Impuls Workshop ... Die Zeit ist reif**
 - Berufsbildentwicklung: Status quo und Perspektiven
 - Uneingeschränkte Bauvorlageberechtigung: Chancen und Herausforderungen
 - Kommunikationsstrategien: Sichtbarkeit und Interventionen
 - „Forum der Interessen“: neue Handlungsfelder
Eigene Themen und Markt der Möglichkeiten
 - **Auswertung und Diskussion**
 - **Kammerpolitische Themen im Überblick**
 - **Get together** mit „Blitzlichter Innenräume“ und Imbiss
- Ihre Expertise ist gefragt. Bringen Sie sich zu diesen Themenbereichen ein und diskutieren

Sie mit. Die Initiatorinnen vom Forum Innenarchitektur freuen sich auf Sie!

Sie möchten sich engagieren, haben aber am 9. März keine Zeit? Dann melden Sie sich per E-Mail an innenarchitektur@akh.de bei der Geschäftsstelle, sodass Sie in den Verteiler für den Versand von Informationen im Nachgang zur Veranstaltung aufgenommen werden können. □

Forum Innenarchitektur – Strategietreffen 2023

Wann: Donnerstag, 9. März 2023, 17:00 – 20:00 Uhr

Wo: Haus der Architekten, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden

Anmeldung: bis 2. März 2023 auf

☑ www.akh.de/forum-innenarchitektur oder per E-Mail an innenarchitektur@akh.de



Präsenz zeigen – Profil entwickeln

Fachrichtungsspezifische Foren der AKH

Text: Caroline Delbasteh

Die fachrichtungsspezifischen Foren sind ein Format des Expertenpools der AKH, der den Vorstand in fach- und berufspolitischen Fragen berät. Sie bieten gerade den zahlenmäßig kleineren Fachrichtungen eine Plattform, ihre berufspolitischen Anliegen zu artikulieren, sich zur räumlichen Relevanz aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen zu positionieren und ihre Kompetenzen stärker nach außen zu tragen. Während in den Forumssitzungen, die in der Regel ein bis zweimal im Jahr stattfinden,

strategische Weichenstellungen und Schwerpunktthemen beraten werden sowie das Netzwerken einen wichtigen Anteil einnimmt, bildet jedes Forum aus sich heraus temporäre Arbeitsgruppen, um an Schwerpunktthemen zu arbeiten.

Forum Innenarchitektur

Das Forum Innenarchitektur hat sich zum Ziel gesetzt, das berufspolitische Engagement der Innenarchitekt*innen der Kammer zu stärken

und die Wahrnehmung des Berufsstands zu fördern. Zu diesem Zweck hat eine Arbeitsgruppe des Forums zum Thema Wohnen und Arbeiten eine kleine Wanderausstellung „Blitzlichter Innenräume“ konzipiert, die über Thesen, Darstellung guter Beispiele, Wandel von Grundrisstypen als „Zeitzeichen“ zeigt, wie sich Anforderungen an die Wohnung im Lauf der Zeit ändern und wie Wohnungsgrundrisse in Zeiten des Homeschooling, Homeoffice etc. zu hybriden „Raumwundern“ werden können. Öffentlich gezeigt wurden die Ausstellungs-



Blitzlichter Innenräume

Foto: AKH

fahren erstmals bei der Abschlussveranstaltung des Großen Frankfurter Bogen Sommer '22 im Opel-Altwerk in Rüsselsheim. Im laufenden Jahr werden weitere Ausstellungsorte gesucht. Die Initiativpartner*innen des Forums Innenarchitektur laden am 9. März erneut interessierte Innenarchitekt*innen zu einem Come-together ins Haus der Architekten ein. Ziel des Treffens ist es, Bilanz zu ziehen und Schwerpunkte der gemeinsamen berufspolitischen Arbeit für 2023 und 2024 abzustimmen. Mögliche Themen sind die Steigerung der Sichtbarkeit der Innenarchitekt*innen am Tag der Architektur sowie in Vorbereitung der Novelle des Hessischen Architekten- und Stadtplanergesetzes (HASG) die Fortschreibung der Entwicklung des Berufsbilds.

Forum Stadtplanung

Die Notwendigkeit die Anforderungen des Klimawandels, der Klimaanpassung und -resilienz sowie der Ressourcenschonung in die Stadtplanung zu integrieren, führt auch zu Veränderungen im Berufsbild der Stadtplaner*innen. Erste Vorschläge für eine Fortschreibung des Berufsbilds im HASG wurden durch Mitglieder des Forums im letzten Jahr bereits entwickelt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Mitwirkung an der Wiesbadener Erklärung zur Stadt von morgen: gerecht, grün und produktiv, die gemeinsam mit Vertreter*innen anderer Disziplinen, den Hochschulen, der Immobilienwirtschaft und Kommunen entwickelt wurde und anlässlich der Konferenz „shifting realities – die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten“ im Juli 2022 dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir übergeben wurde. Aufbauend auf der Wiesbadener Erklärung werden aktuell die Wahlprüfsteine der AKH für die im Oktober 2023 anstehende Wahl des hessischen Landtags formuliert. Das Forum Stadtplanung diskutiert hierbei Ideen zur Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung klimaresilienter Planungen. Bei dem komplexen Thema geht es um das Wie der Integration leistungsfähiger grün-blauer Infrastrukturen in wachsenden, dichter werdenden Städten, um Schnittstellen zwischen Wasserwirtschaft, Verkehrsflächenplanung und Freiraum- sowie Siedlungsentwicklung oder auch um das Zusammenspiel von Verwaltung, Wirt-



schaft und Zivilgesellschaft. Diesen Fragen widmete sich auch vor wenigen Wochen ein interdisziplinärer Workshop des Forums Stadtplanung gemeinsam mit dem Forum Landschaftsarchitektur.

Forum Landschaftsarchitektur

Ebenso wie die Stadtplanung kann und wird auch die Landschaftsarchitektur einen wichtigen Beitrag zum Umbau klimaresilienter Städte und Regionen leisten. Daher gehören zu den aktuellen Kernthemen des Forums Landschaftsarchitektur:

- ▣ Klimawandel- und Klimaanpassungsstrategien
- ▣ Entwicklung grün-grau-blauer Infrastrukturen
- ▣ Ressourcenschutz, ökologische Baustoffe und Nachhaltigkeit
- ▣ Energie, natürlicher Klimaschutz

Das Forum setzt sich dabei auch mit der Frage auseinander, ob und wie Landschafts-

planung und weitere bestehende planungsrechtliche Instrumente an die veränderten Anforderungen angepasst werden können, oder wo es für die planerische wie für die praktische Umsetzung vielleicht neue Werkzeuge braucht. Der vorgenannte interdisziplinäre Workshop mit dem Forum Stadtplanung steht exemplarisch dafür, dass für den klimaresilienten Umbau Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung von Beginn an zusammengedacht werden müssen mit Stadt- und Regionalentwicklung. Welche Konsequenzen sich für das Berufsbild der Landschaftsarchitekt*innen ergeben wird auch das Forum Landschaftsarchitektur in einer der nächsten Sitzungen beschäftigen.

Forum Architektur

Das Forum Architektur befindet sich in Vorbereitung. Einen ersten Themenschwerpunkt wird das Thema „Kreislaufwirtschaft“ bilden. Ein Autorenteam aus Vertreter*innen der Planung, der Wissenschaft und der Immobilienwirtschaft konnte gewonnen werden, um die inhaltlichen Dimensionen des Themas zu analysieren. Ihre Beiträge werden im Rahmen des Sustainability Papers 3 veröffentlicht. Auf dieser Grundlage wird das Forum in Abstimmung mit dem Vorstand berufspolitische Handlungsfelder benennen und notwendige Maßnahmen der Implementierung einer Kreislaufwirtschaft diskutieren. ▣

Sie haben Fragen oder möchten sich in eines der Foren fachlich einbringen? Dann treten Sie gerne mit der stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin der AKH, Gertrudis Peters, in Kontakt: peters@akh.de

Zukunftsstrategie für das Mertonviertel in Frankfurt am Main

Städtebaulich-freiraumplanerischer Ideenwettbewerb

Text: Lena Pröhl



1. Preis: TELEINTERNETCAFE Architektur und Urbanismus GmbH, Berlin mit c/o Zukunft – Büro für Stadtplanung und Stadtentwicklung, Hachenberg Pill Stadtplaner PartGmbH und TREIBHAUS Landschaftsarchitektur, beide Hamburg

Im Norden Frankfurts sind im Mertonviertel zunehmend Leerstände zu beobachten. Um die strukturellen Missstände zu beheben, hat die Stadt einen städtebaulich-freiraumplanerischen Ideenwettbewerb ausgelobt. Entstehen sollen ein zukunftsfähiges Quartier mit Wohn- und Gewerbenutzung sowie ein neuer Grundschulstandort. Neben dem Rahmenkonzept für das Mertonviertel war auch eine dezidierte Planung für das zentral gelegene, rund acht Hektar große Lurgiareal gefordert. Dieses soll sich optimal mit der Umgebung vernetzen und primär neuen Wohnraum bieten.

Als klarer Sieger konnte sich der Entwurf der TELEINTERNETCAFE Architektur und

Urbanismus (Berlin) mit c/o Zukunft – Büro für Stadtplanung und Stadtentwicklung, Hachenberg Pill Stadtplaner und TREIBHAUS Landschaftsarchitektur (beide Hamburg) durchsetzen. Zentrale Entwurfsidee ist die „Grüne Mitte“, der die Jury eine „hohe Identitätskraft für das gesamte Mertonviertel“ bescheinigte. Von hier aus wird die Baustruktur entwickelt: Große Blockstrukturen, durch verspringende Gebäude zониert, fassen den Raum und öffnen sich nach innen hin zu begrünten Wohnhöfen. Die Schule befindet sich in verkehrsberuhigter Lage und fügt sich gut in das städtebauliche Grundgerüst ein. Zusammen mit den vorgeschlagenen Erdgeschossnutzungen der Platzgebäude gelingt an

der Nahtstelle zwischen Alt und Neu die gewünschte Belebung. Auch die Stadtbahn und das Platzensemble vor der Merton's Passage sind geschickt in das Konzept integriert und versprechen eine gute Vernetzung. Darüber hinaus lobte die Jury die ausgeprägte Nutzungsmischung, die attraktive Freiraumgestaltung und das vorgesehene Schwammstadtprinzip. Lediglich beim Mobilitätskonzept sah sie noch Überarbeitungsbedarf. Die Arbeit ist „Garant einer gelungenen Vermittlung zwischen dem bestehenden und neuen Quartier“, hieß es im Juryurteil.

Für ihren „stadträumlich interessanten, durchaus innovativen Beitrag“ erhielten Machleidt Städtebau + Stadtplanung mit

Fachrichtung: Stadtplanung, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform:
Städtebaulich-freiraumplanerischer Ideenwettbewerb

Wettbewerbsbetreuung:
ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH, Düsseldorf

Ort: Frankfurt am Main

Ausloberin:
Stadt Frankfurt am Main

Preisrichter*innen:
Prof. Martin Schirmer (Vorsitz), Prof. Dr. Michael Peterek, Ina Bimberg, Prof. Christl Drey, Peter Wich, Beate Huf, Hermann Ulrich

SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten (beide Berlin) einen dritten Preis zugesprochen. Angetan war das Preisgericht von der gelungenen Einbindung des Lurgiareals in das übergeordnete Mertonviertel, insbesondere im Bereich der Merton's Passage, der Sebastian-Kneipp-Straße sowie nach Süden zum Urselfach hin. Kleinteilige, differenziert gestaltete Baublöcke erzeugen gut nutzbare und gemeinschaftliche Innenhöfe. Auch die abwechslungsreiche Gesamtstruktur mit einer Abfolge von unterschiedlichen kleineren Plätzen und Grünräumen konnte überzeugen. Schule, Kita und ein sogenannter „Social Cube“ bilden das Quartierszentrum. Die Randlage der Kita in der nordöstlichen Ecke des Quartiers wurde kritisch gesehen, ebenso der vergleichsweise hohe Versiegelungsgrad der südlich gelegenen Freiflächen. Der westliche Bereich des Quartiers ist durchgängig verkehrsberuhigt und verfügt über ein grünes Wegenetz, dessen Realisierbarkeit jedoch hinterfragt wurde.

Ein weiterer dritter Preis ging an Karl Richter Architekten (Frankfurt am Main) mit KuBuS Freiraumplanung (Wetzlar). Der Entwurf bietet einen „robusten und aufgeräumten Städtebau“, zeige jedoch funktionale Schwächen und setze sich nur rudimentär mit dem Rahmenkonzept auseinander, so die Jury. Um einen nach Osten geöffneten Grünzug entwi-

ckeln die Verfasser*innen für das Lurgiareal eine Grundstruktur aus wohlproportionierten, abgewinkelten Blöcken, wobei der geforderten Durchmischung zu wenig entsprochen werde. Dreiecksplätze leiten zum umliegenden Mertonviertel über. Die Lage der Grundschule im Nordosten wurde kritisch bewertet: Sie birgt einerseits die Problematik der Haupterschließung an der verkehrsreichen Olof-Palme-Straße, andererseits werde die Chance auf Belebung des Quartiers durch eine zentralere Anordnung vergeben. Die Stellplätze sind in Tiefgaragen unter den Wohnblocks und Innenhöfen nachgewiesen, was eine bequeme Erschließung aller Wohnungen sichere, jedoch zu Lasten des Stadtklimas gehe.

Auch Stefan Forster (Frankfurt am Main) mit nsp landschaftsarchitekten stadtplaner (Hannover) wurden mit einem dritten Preis prämiert. Die Arbeit sieht eine historisierende städtebauliche Grundrissfigur mit barock anmutenden Quartierseingängen und gründerzeitlicher Symmetrie vor. Gut proportionierte Blöcke mit feinkörniger Nutzungsmischung fassen die rechteckige „Grüne Mitte“. Kontrovers diskutiert wurden die randbildende Typologie der Punkthäuser sowie die im Südosten vorgesehene fünfgeschossige Garage. Zwar ermöglichen diese ein verkehrsfreies Quartier. Die Wege zu den Wohnungen seien allerdings zu weit. Insgesamt ein „anspruchsvoller Beitrag, der jedoch widersprüchlich und starr bleibt sowie funktionale Mängel aufweist“, lautete das Fazit der Jury.

Das Preisgericht unter Vorsitz des Würzburger Architekten und Stadtplaners Prof. Martin Schirmer empfahl der Ausloberin einstimmig, den Siegerentwurf der weiteren Planung zugrunde zu legen. □

Alle Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (Telefon: 0611 1738-38).

📧 www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen



3. Preis: Karl Richter Architekten BDA, Frankfurt am Main mit KuBuS Freiraumplanung GmbH & Co. KG, Wetzlar



3. Preis: Machleidt Städtebau + Stadtplanung GmbH mit SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, beide Berlin



3. Preis: Stefan Forster GmbH, Frankfurt am Main mit nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbH, Hannover

Hessischer Brandschutztag 2023



Foto: rclassen/shutterstock

Der Hessische Brandschutztag am 23. März 2023 bietet Architekt*innen, Planenden und Planungsbeteiligten die Möglichkeit, ihre Kompetenzen im planerischen Brandschutz und damit verbundenen ihr Wissen im Bauordnungsrecht aufzufrischen und zu erweitern.

Programm

Begrüßung und Einführung

Joachim Exler, Dipl.-Ing., Architekt, Schatzmeister der AKH, ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Prof. Dr. Ulrich Dietmann, ö. b. u. v. Sachverständiger für vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Darmstadt

Aktuelles aus dem hessischen Baurecht

Benjamin Semmler, M.Eng., Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Zustimmung im Einzelfall und vorhabenbezogene Bauartgenehmigung an der Schnittstelle zum Vorbeugenden Brandschutz

Süreyya Bumin, Dipl.-Ing., Regierungspräsidium Darmstadt

Grüne Fassaden und deren Brandverhalten

Jonas Schwering, Feuerwehr Frankfurt am Main

Best Practice

Luigi Pennella, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Zaeske Architekten BDA Partnerschaftsgesellschaft mbB, Wiesbaden

Oliver Hilla, Dipl.-Ing., (FH), Hilla Wichert Brandschutzsachverständige, Ingenieur und Architekt Partnerschaftsgesellschaft mbB, Frankfurt am Main

Barrierefreiheit/Schnittstelle zur Brandschutzplanung gemäß HBO / AHO: Die neuen Leistungen für bauordnungsrechtlichen Brandschutz

Reinhard Jahn, Dipl.-Ing., Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Brombachtal

Fachempfehlung Krankenhaus

Jürgen Walter, Brandoberamtsrat, Feuerwehr Frankfurt am Main

Nils Martel, KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Darmstadt

Best Practice

Felix Waechter, Dipl.-Ing., M.Arch./Harvard Univ., Waechter + Waechter Architekten BDA PartmbB, Darmstadt

Frank Kramarczyk, Dipl.-Ing., Architekt, TSB Ingenieurgesellschaft – Beratende Ingenieure mbH, Darmstadt

Neben dem Vortragsprogramm bietet der Hessische Brandschutztag auch Podiumsdiskussionen und Fragerunden für das Publikum. Seien Sie dabei!

Hessischer Brandschutztag 2023

Wann: Donnerstag, 23. März 2023, 9:30 – 17 Uhr

Wo: Hugenottenhalle, Neu-Isenburg

Anmeldung:

 www.hessischer-brandschutztag.de

Mehrgeschossige Gebäude **in Holzbauweise**

Bauaufsichtliche Regelungen und aktuelle Praxiserfahrungen

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW), die AKH und die IngKH haben gemeinsam diese Veranstaltung rund um die Muster-Holzbaurichtlinie (MHolzbauRL) konzipiert.

Vorgestellt werden Grundlagen wie Materialeigenschaften von Holz und Definitionen im Holzbau sowie bauaufsichtliche Anforderungen, Regelungen und Nachweise im Holzbau. Anhand zweier Praxisbeispiele werden der Ablauf von Planungsprozessen, die Verantwortlichkeiten der am Bau Beteiligten und

die korrekte Nachweisführung vorgestellt, gefolgt von Praxishinweisen für die Bauüberwachung im Holzbau und einem Ausblick auf die Fortschreibung der MHolzbauRL. Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zum fachlichen Austausch in einer offenen Frage- und Diskussionsrunde.

Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Planende mehrgeschossiger Holzbauten wie an Mitarbeitende der Bauaufsichten und Brandschutzdienststellen, die diese Planungen prüfen. □

Kooperationsveranstaltung
Mehrgeschossige Gebäude in
Holzbauweise

Wann: Dienstag, 14. März 2023, 9 bis ca. 17 Uhr

Wo: Haus der Architekten, Wiesbaden

**Weitere Informationen und
Anmeldung:**

📄 <https://tinyurl.com/yckrchfr>

Deutsche Rentenversicherung – Befreiungsantrag nur noch **online**

Seit Jahresbeginn 2023 muss aufgrund der Regelungen des § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 6 Abs. 2 Satz 2 bis 7 SGB VI jeder neue Antrag auf Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht elektronisch gestellt werden. Eine Antragstellung in Papierform ist nicht mehr möglich. Das Versorgungswerk der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen stellt auf seiner Website den elektronischen Befreiungsantrag zur Verfügung. Der Befreiungsantrag ist online auszufüllen, indem

die gestellten Fragen durch Anklicken der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten oder mittels beschreibbarer Felder beantwortet werden. Nach dem Ausfüllen wird der E-Befreiungsantrag per Klick abgeschickt.

Über die Entscheidung der Rentenversicherung werden Antragsteller*innen weiterhin schriftlich, das Versorgungswerk auf elektronischem Wege informiert.

Angestellte müssen ihre Arbeitgeber noch bis zum 31. Dezember 2024 selbst über die

Entscheidung des Versorgungswerks informieren. Der Rentenversicherungsträger ist erst ab dem 1. Januar 2025 gesetzlich verpflichtet, den Arbeitgeber über seine Entscheidung elektronisch zu informieren. □

E-Befreiungsantrag:

📄 <https://www.e-befreiungsantrag.de/ebefreiung/#/>

Garagenverordnung geändert

Die Garagenverordnung (GaV) enthält Vorschriften für den Bau und den Betrieb von Garagen und Stellplätzen, die zur Gewährleistung der sicheren Benutzung erforderlich sind.

Die Garagenverordnung vom 15. November 2022 (GVBl. S. 648) ist am 1. Januar 2023

in Kraft getreten. Es handelt sich um eine Interimslösung, sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2024 außer Kraft. Die Arbeiten an einer Neufassung auf der Grundlage der Muster-Garagenverordnung vom 14. Juli 2022 haben bereits begonnen. □

Weitere Informationen / GaV neu:

📄 <https://wirtschaft.hessen.de/garagenverordnung>

Seminarkalender

Seminar W34 **Gräserverwendung in der Landschaftsarchitektur**

Gräser sind ein unverzichtbares und äußerst vielseitig einsetzbares pflanzliches Gestaltungselement in der Landschaftsarchitektur. Durch ihre feingliedrige, linienhafte Ausstrahlung können sie eine naturhafte, aber auch eine ornamentale Wirkung erzielen. Mit schönen Herbstfarben, eleganten Samenständen, stabilen Winterstrukturen und Langlebigkeit sind Gräser ideale Pflanzen für das urbane Grün. Sie setzen mit ihrem Volumen Kontraste zur Architektur und wirken als Raumelemente in Einzelstellung genauso wie in Massenverwendung in großzügigen landschaftlichen Gestaltungen. Das verfügbare Gräsersortiment ist in den letzten Jahren deutlich angewachsen und damit haben sich auch die Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Standortsituationen erheblich vergrößert. An Beispielen werden die vielfältigen Potenziale und Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt und das Sortiment nach Standorten und Verwendungsbereichen gegliedert. Inhalte des Seminars sind u. a.:

Gestalterische Grundlagen der Gräserverwendung:

- Gräser in der Naturlandschaft
- Blütenstandsformen der Gräser
- Wachstumskategorien (warm-season/cool-season Gräser), Pflanzzeiten, Pflege
- Wuchstyp / Wuchsform
- Texturen / Strukturen

Design mit Gräsern:

- Gräser als Lichtfänger, Gräser in Herbst und Winter
- Gräser im Kontrast zu geschnittener Vegetation und zur Architektur
- Gräser in Kombination zum Wechselflor

Überblick über die besten Gräser für die Verwendung:

- Asiatische Gräser für sonnig-warme Standorte (Pennisetum, Miscanthus)
- Europäische Gräser für trockene / frische Böden (Sesleria, Festuca, Calamagrostis, Molinia)
- Präriegräser für frische bis trockene Böden (z. B. Panicum-Sortiment)

- Seggen, Binsen und Gräser für halbschattige und schattige Standorte

Referent Prof. Cassian Schmidt, Dipl.-Ing., Weinheim

Termin Donnerstag, 16.03.2023, 9:30 – 17 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Online

Seminar W43 **Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Vertiefung (Tragwerk, Brandschutz, Schallschutz und Bauphysik)**

Für das Vertiefungsseminar werden Grundkenntnisse im Holzbau vorausgesetzt. Wir empfehlen, vorab das Seminar „Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz – Teil 1: Grundlagen“ am 10.03.2023 zu besuchen. Tragwerke mehrgeschossiger Holzbauten in Gebäudeklasse 4 und 5 unterscheiden sich fundamental von Konstruktionen niedrigerer Holzbauten. Das Seminar beleuchtet die Anforderungen an vertikale und horizontale Tragwerkelemente sowie Fügung und Fertigung im Detail und vermittelt Grundlagen für geeignete Planungsstrategien.

Für den brennbaren Baustoff Holz sind die Notwendigkeiten des Brandschutzes gerade für mehrgeschossige Gebäude von zentraler Bedeutung. Die Möglichkeiten gekapselter und sichtbarer Konstruktionen, Anforderungen an Durchführungen und Bauteilschlüsse, die Besonderheiten von brennbaren Fassadenaufbauten werden erörtert und im Kontext erklärt.

Die Leichtigkeit des Baustoffs Holz ist hinsichtlich des Wärmeschutzes ein Vorteil, hinsichtlich des Schallschutzes gibt es aber im Holzbau einige Eigenschaften, die sorgfältig geplant werden müssen.

Hohe Gebäude mit mehreren Nutzungseinheiten in unterschiedlichen Geschossen betrifft das besonders. Das Seminar beschreibt unterschiedliche bauphysikalischen Anforderungen und mögliche Strategien für den Bauteilaufbau.

Anhand von Beispielen wird eine erfolgreiche Integration der unterschiedlichen Planungsbreite und die erforderliche Planungstiefe erörtert.

- Tragwerksplanung im mehrgeschossigen Holzbau

- Brandschutz im mehrgeschossigen Holzbau
- Bauphysik im mehrgeschossigen Holzbau
- Integrationsplanung und Planungstiefe

Die Fortbildung wird für die Verlängerung der Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste mit 8 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 8 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) und 8 Unterrichtseinheiten (Energieaudit DIN 16247 (BAFA)) angerechnet.

Referenten Prof. Stefan Krötsch, Dipl.-Ing., Konstanz; Georg Rathfelder, Reichenau; Sebastian Dienst, Brandschutzingenieur, Remagen

Termin Freitag, 17.03.2023, 9:30 – 17 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Online

Seminar T1 **After-Work! Phase Nachhaltigkeit**

Gemeinsam haben die Bundesarchitektenkammer e.V. und die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. die neue Initiative Phase Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Ziel ist es, über einen Schulterchluss der Architektenschaft die Transformation der Planungspraxis hin zur Nachhaltigkeit als neuem Normal zu erreichen. Die teilnehmenden Büros verpflichten sich dazu, in ihren Bauherr*innengesprächen die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu forcieren. Im Fokus steht zudem der Wissensaustausch zwischen den Teilnehmenden der Initiative.

Deklaration Nachhaltigkeit

Die inhaltliche Position der Initiative ist in der „Deklaration Nachhaltigkeit“ formuliert, einem Dokument, das die unterzeichnenden Architekt*innen zukünftig in ihren Bauherr*innengesprächen einsetzen werden. Darin benannt sind 18 konkrete Handlungsoptionen in den Themenfeldern Suffizienz, Klimaschutz, Umwelt, zirkuläre Wertschöpfungskette, positive Räume und Baukultur.

Ergänzend hierzu erhalten die teilnehmenden Büros Zugang zu Informationsmaterial, das dabei hilft, die Relevanz der benannten Themen im Dialog mit den Bauherr*innen zu unterstreichen.

Referent*innen Referententeam

Termin Mittwoch, 29.03.2023, 18 – 21:15 Uhr

Fortbildungspunkte 2

Ort Online

Seminarprogramm März 2023 – April 2023

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611 1738-44 + 1738-45 | Telefax 1738-48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
Tagungen			
23. März 2023 Hugenottenhalle, Neu-Isenburg	Seminar K1 8 Punkte	Hessischer Brandschutztag	175,- / 195,- / 85,-
29. März 2023 Online	Seminar T1 2 Punkte	After-Work! Phase Nachhaltigkeit	55,- / 65,- / 35,-
Planung und Gestaltung			
06. März 2023 Online	Seminar W33 8 Punkte	Grüne Architektur: Dach- und Fassadenbegrünung – Grundlagen und Praxishinweise	129,- / 229,- / 99,-
06.-07. März 2023 Online	Seminar W47 8 Punkte	Architektenvertrag und HOAI 2021 in der Praxis	129,- / 229,- / 99,-
10. März 2023 Online	Seminar W42 8 Punkte	Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Grundlagen	129,- / 229,- / 99,-
13. März 2023 Online	Seminar W44 8 Punkte	Intensiv-Training: Klimaneutrale Gebäude planen (Ökobilanzierung)	149,- / 269,- / 119,-
14. März 2023 AKH Wiesbaden	Seminar K9 8 Punkte	Mehrgeschossige Gebäude in Holzbauweise – bauaufsichtliche Regelungen und aktuelle Praxiserfahrungen	129,- / 199,- / 99,-
16. März 2023 Online	Seminar W34 8 Punkte	Gräserverwendung in der Landschaftsarchitektur	129,- / 229,- / 99,-
17. März 2023 Online	Seminar W43 8 Punkte	Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Vertiefung (Tragwerk, Brandschutz, Schallschutz und Bauphysik)	129,- / 229,- / 99,-
21. März 2023 Online	Seminar W41 4 Punkte	Integration von Nachhaltigkeitsanforderungen in den Planungs- und Bauprozess	79,- / 139,- / 59,-
28. März 2023 Online	Seminar W3 8 Punkte	Klimagerechte Stadt- und Quartiersentwicklung	129,- / 229,- / 99,-
17. April 2023 AKH Wiesbaden	Seminar P1 8 Punkte	Funktionale Textilinnovationen und technische Textilien mit Fokus auf Schallabsorption und -dämmung	199,- / 299,- / 149,-
20. April 2023 AKH Wiesbaden	Seminar P2 8 Punkte	Intensiv-Training: Nachhaltig Entwerfen: Die Phase-0-Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben (SNAP)	229,- / 329,- / 169,-
27. April 2023 Online	Seminar W48 8 Punkte	Bewusstes Zeichnen in der Planung	129,- / 229,- / 99,-
Technik, Aus- und Durchführung			
08. März 2023 Online	Seminar W22 8 Punkte	Basiswissen: Wege zum energieeffizienten Bauen	129,- / 229,- / 79,-
09. März 2023 Online	Seminar W24 8 Punkte	Vermeiden von Bauschäden an und durch Flachdachabdichtungen	129,- / 229,- / 99,-
20. März 2023 Online	Seminar W6 8 Punkte	Bauwerksabdichtung – Grundsätze DIN 18533 Abdichtung erdberührter Bauteile	129,- / 229,- / 99,-
27. April 2023 Online	Seminar W26 8 Punkte	Trockenbau Vertiefung – Konstruktion und Brandschutz, Sonderkonstruktionen	129,- / 229,- / 99,-
Planungs- und Baurecht			
25. April 2023 AKH Wiesbaden	Seminar R1 8 Punkte	Basiswissen: Der Bauantrag in der Praxis und seine Verfahren	199,- / 299,- / 99,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

Termin/Ort	Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb			
07. März 2023 Online	Seminar W21 8 Punkte	Ausschreibung und Vergabe von „grünen“ Bauleistungen	129,- / 229,- / 99,-
10. März 2023 Online	Seminar W23 8 Punkte	Anwendung der VOB im Rahmen der Bauleitung	129,- / 229,- / 99,-
13. – 14. März 2023 Online	Seminar W11 8 Punkte	Intensiv-Training: Kostenrahmen, -schätzung und -berechnung mit dem BKI-Kostenplaner	149,- / 269,- / 119,-
29. März 2023 Online	Seminar W25 8 Punkte	Basiswissen: Flächenberechnung von Hochbauten	129,- / 229,- / 79,-
24. April 2023 Online	Seminar W35 4 Punkte	Baukosten und HOAI beim Bauen im Bestand	79,- / 139,- / 59,-
26. April 2023 Online	Seminar W37 8 Punkte	Rechtliche Fragen der Bauleitung	129,- / 229,- / 99,-
Immobilienökonomie			
15. März 2023 Online	Seminar W15 8 Punkte	Intensiv-Training: Professionelle Betriebskostenabrechnungen mit aktueller Rechtsprechung zu umlagefähigen Betriebskosten	149,- / 269,- / 119,-
25. April 2023 Online	Seminar W16 8 Punkte	Immobilienberatung: Professionelle Betriebskostenabrechnungen nach aktueller Rechtsprechung für Architekt*innen	129,- / 229,- / 99,-
Planungs-, Bau- und Projektmanagement			
01. – 02. März 2023 Online	Seminar W10 16 Punkte	Intensiv-Training: Erfolgreiche Planung und Durchführung von Projekten – Projektleiterkompetenzen	299,- / 529,- / 239,-
Organisation und Büromanagement			
30. März 2023 Online	Seminar W12 8 Punkte	Intensiv-Training: Zusammenarbeit in virtuellen Planungsteams: Distanzen überwinden – Souverän kommunizieren	149,- / 269,- / 119,-
Kommunikation			
24. April 2023 AKH Wiesbaden	Seminar M1 4 Punkte	Basiswissen: Projektkonzepte erfolgreich kommunizieren	159,- / 239,- / 79,-
24. – 25. April 2023 Online	Seminar W38 8 Punkte	Basiswissen: Fundamente des Erfolgs – Berufliche Kommunikation	129,- / 229,- / 79,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

IMPRESSUM

Herausgeberin: Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Brigitte Holz, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0 | Verantwortlich: Marion Mugarbi, Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.